

DE

Bedienungs- und Montageanleitung

Wärmepumpe mit Luftführung für Brauchwassererwärmung

WPA 303 E-LF

WPA 233 E-LF

Bitte um Weitergabe an den Benutzer!



1 Inhaltsverzeichnis

1	Inhaltsverzeichnis	2
2	Einleitung	3
3	Kundendienst	3
4	Verwendungszweck	3
5	Technische Daten	4
6	Funktionsbeschreibung	4
6.1	Kältemittelkreislauf (Funktionsprinzip der WP)	6
6.2	Warmwasserbereiter	6
6.3	Zusätzlicher Elektro-Heizstab	6
6.4	Sicherheitselemente der Wärmepumpe	6
6.5	Betriebsbedingungen	7
6.6	Speicheranschluss	7
6.7	Füllen des Systems mit Wasser	8
6.8	Kondensabfluss	8
6.9	Elektroinstallation	8
6.10	Elektrischer Schaltplan	9
6.11	Inbetriebnahme der Wärmepumpe	10
6.11.1	Betriebsverfahren der Wärmepumpe	10
6.11.2	Bedienungscurzanleitung	10
6.11.3	Betriebsprogramme	12
6.11.4	Parameterdarstellung	13
7	Aufstellungsort der Wärmepumpe	13
7.1	Das Kanalrohrsystem	15
7.2	Anschließen des Kanalrohrsystems	15
7.3	Vorteile der Wärmepumpe mit Luftführung	16
7.4	Verschiedene Kombinationen der Brauchwasserwärmung	16
8	Sicherheitshinweise	17
9	Anleitung für sichere Instandhaltung	18
9.1	Empfohlene Nachprüfungen	18
10	Transport und Lagerung	19
11	Demontage und Außerbetriebnahme	19
12	Sicherheitshinweise	19
13	Behebung von technischen Mängeln	20
14	Garantie, Gewährleistung und Produkthaftung	22

2 Einleitung

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, welches Sie uns mit dem Kauf unserer Wärmepumpe geschenkt haben. Wir sind uns sicher, dass Ihnen das Gerät gute Dienste leisten wird, damit Sie, wie auch wir, zufrieden sind. Sie finden in dieser kleinen Broschüre alle wichtigen Hinweise für die richtige Montage und Bedienung. Lassen Sie sich aber trotzdem von Ihrem Konzeptionär die Funktion des Gerätes erklären und die Bedienung vorführen. Selbstverständlich steht Ihnen auch unser Haus mit Kundendienst und Verkaufsabteilung gerne beratend zur Verfügung.

Bitte lesen Sie alle in dieser Anleitung aufgeführten Informationen aufmerksam vor Inbetriebnahme des Gerätes durch.

Bewahren Sie diese Anleitung sorgfältig auf und geben Sie diese gegebenenfalls an Nachbesitzer weiter.



Beim Lesen der Bedienungsanleitung beachten Sie bitte besonders Kapitel, die mit diesem Warnzeichen markiert sind. Dieses Zeichen bezieht sich auf besonders wichtige Textteile in bestimmten Kapiteln. Dieses Zeichen befindet sich außerdem neben allen anderen Symbolen und Aufschriften, die auf mögliche Gefahren hinweisen.

3 Kundendienst

Serviceleistungen und Mängelbeseitigungen während der Garantiezeit werden durch die Austria Email AG erledigt.



Bei der Bestellung von Ersatzteilen für dieses Gerät geben Sie bitte folgendes an:

- ▶ das Produkt
- ▶ genaue Typenbezeichnung des Produktes
- ▶ Seriennummer
- ▶ Baujahr

Alle zur Bestellung von Ersatzteilen notwendigen Daten sind auf einem Schild bzw. Aufkleber am Gerät abzulesen.



Bei Umbauten am Gerät, Austausch von Originalteilen, gewaltsamem oder unsachgemäßem Gebrauch des Gerätes erlischt die Garantie des Herstellers. Eventuelle, durch technische Eingriffe entstandene Kosten trägt der Benutzer.

Während der Garantiezeit dürfen die Reparatur- und Wartungsarbeiten nur durch den Hersteller oder einen durch ihn autorisierten Kundendienst durchgeführt werden. Im Gegenfall erlischt die Garantie.

4 Verwendungszweck



Diese Wärmepumpe ist für die Warmwasserbereitung in Wohn- oder anderen Gebäuden bestimmt, in denen der tägliche Warmwasserbedarf 700 Liter nicht übersteigt. Bei der Brauchwassererwärmung kühlt die Wärmepumpe zugleich den Raum, in dem sie eingebaut ist. Der Verwendungszweck der Wärmepumpe ist neben hohen Energieersparnissen bei der Warmwasserbereitung somit auch die Kühlung eines gewählten Raumes (z. B. Keller, Abstellraum usw.).

Bei jeder Änderung am Gerät, Fremdeingriffen oder Tausch der Originalbestandteile übernimmt der Hersteller keine Haftung für die Sicherheit und Funktionstüchtigkeit des Gerätes. Im Falle zweckwidrigen und unkorrekten Gebrauchs wird seitens des Herstellers im Schadensfall jede Garantie und Haftung abgelehnt.

5 Technische Daten

Produkt:	Wärmepumpe mit Luftführung für Brauchwassererwärmung	
Typ:	WPA 233 E-LF	WPA 303 E-LF
Max. Wärmeleistung:	1830 (3330)* W	
Max. Leistungsaufnahme:	550 W (60°C)	
Elektrische Leistung:	480 (1980)* W	
Elektrischer Anschluss:	~230 V; 50 Hz	
Absicherung/Schutzklasse:	16 A / IPX 1	
Max. Wassertemperatur:	55 °C / Zusatzheizung Auf ~60°C	
Lufttemperatur:	Von +7 °C bis +35 °C	
Kältemittel:	R134a	
Kältemittelmenge:	900 g	
Max. Druck Wärmepumpe:	2,3 MPa	
Max. Druck Speicher:	1,0 MPa	
Wasseranschlüsse:	R1" (Zirkulation: R3/4")	
Luftkanalanschluss:	ø150 mm / max. 10 m	
Max.zusätzliche Leistungsaufnahme:	300 W	

Hinweis: die angegebenen Werte gelten bei A20/W15-45

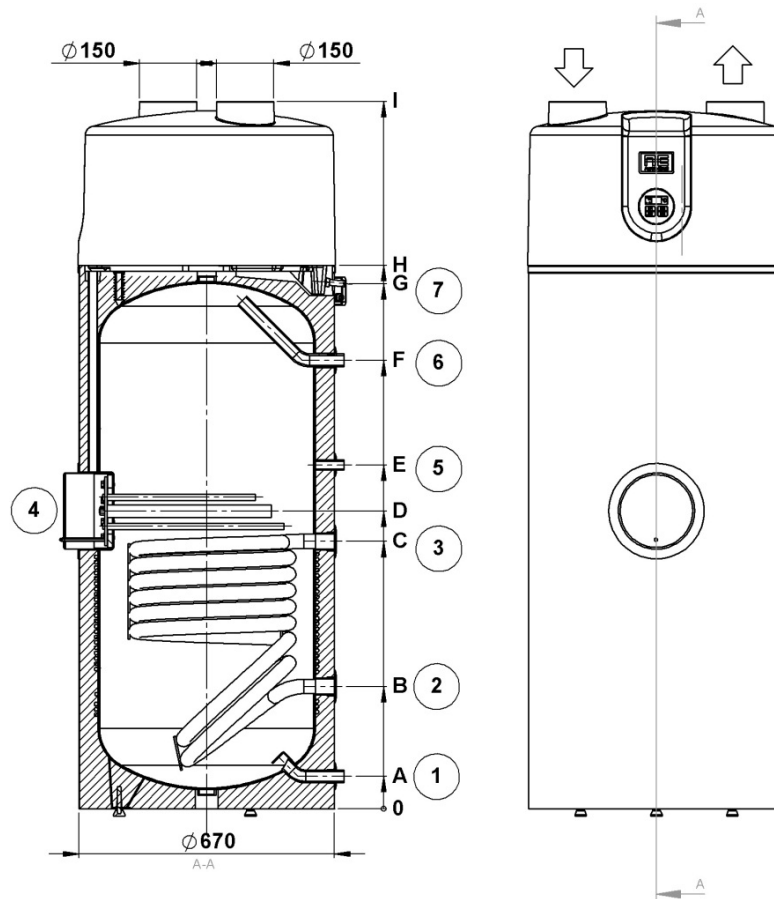
Gewicht:	130 kg	175 kg
Volumen:	225 L	300 L
COPt (EN16147; A15W55; XL)	2,9	3,0
Wärmetauscherleistung:	15 kW	15 kW
Nötiger Luftdurchsatz:	500 m³	500 m³
Max.Temperatur im Speicher:	+85°C (Sicherheitsthermostat)	+85°C (Sicherheitsthermostat)
Schalldruckpegel:	56 dB(A)	56 dB(A)
Mindestraumhöhe:	2000 mm	2200 mm
*Elektro-Zusatzheizung	1,5 kW	1,5 kW

6 Funktionsbeschreibung

Die Wassererwärmung mit einer Wärmepumpe ist eine umweltfreundliche und effiziente Art der Warmwasserversorgung in Gebäuden.

Dieses Modell ist eine Kompakteinheit mit einem Aggregat (Verdichter, Verdampfer, Ventilator,...) und einem Warmwasserbereiter. Die Haube der Wärmepumpe besteht aus Polyäthylen und hat zwei Rohrstützen zum Anschluss an ein Kanalrohrsystem. Ebenso bietet die Wärmepumpe die Möglichkeit der Belüftung eines gewählten Raumes.

Das Aggregat der Wärmepumpe besteht aus: Verdichter, Verdampfer, Zentrifugalventilator, Trockenfilter, Kupfer- und Elektroinstallation. Im Aggregat der Wärmepumpe läuft der ganze thermodynamische Prozess für die Warmwasserbereitung im Speicher.



	WPA 233 E-LF	WPA 303 E-LF
A [mm]	85	85
B [mm]	320	320
C [mm]	700	700
D [mm]	780	780
E [mm]	790	900
F [mm]	875	1175
G [mm]	1075	1375
H [mm]	1122	1422
I [mm]	1553	1853
1	Kaltwasseranschluss – R1"	
2	Rohrregister – Rücklauf – R1"	
3	Rohrregister – Vorlauf – R1"	
4	Flansch	
5	Zirkulation – R3/4"	
6	Warmwasseranschluss – R1"	
7	Kondenswasseranschluss – Ø16	

6.1 Kältemittelkreislauf (Funktionsprinzip der WP)

Der Kältemittelkreislauf ist ein geschlossenes System, in dem das Kältemittel R134a als Energieträger zirkuliert. Im Lamellenwärmetauscher wird der angesaugten Luft bei niedriger Verdampfungstemperatur die Wärme entzogen und an das Kältemittel übertragen. Das dampfförmige Kältemittel wird von einem Verdichter angesaugt, auf ein höheres Druck- und Temperaturniveau verdichtet und zum Verflüssiger transportiert, wo die im Verdampfer aufgenommene Wärme und ein Teil der aufgenommenen Verdichterenergie an das Wasser abgegeben wird. Anschließend wird der hohe Verflüssigungsdruck mittels eines Drosselorgans (Expansionsventil) bis auf den Verdampfungsdruck entspannt und das Kältemittel kann im Verdampfer wieder Wärme aus der angesaugten Luft aufnehmen.

6.2 Warmwasserbereiter

Der Warmwasserbereiter ist innen doppelt vakuumemailliert, außen mit Polyurethan geschäumt und mit Stahlblech ummantelt. Für den bivalenten Wärmepumpenbetrieb ist serienmäßig ein Wärmetauscher in Verbindung mit dem Kessel eingebaut. Zusätzlich verhindert eine eingebaute Schutzanode Korrosionsschäden bei eventueller Emailbeschädigung im Inneren des Kessels.

6.3 Zusätzlicher Elektro-Heizstab

Der eingebaute Elektro-Heizstab EH mit den Leistungen 1,5 kW dient zur:

- ▶ schnellen Wassererwärmung – Hierbei sind die Wärmepumpe und der Heizstab gleichzeitig in Funktion
- ▶ Schutzfunktion des Verdampfers – Im Falle von zu niedrigen Temperaturen schaltet sich der Elektro-Heizstab automatisch ein wenn die Wärmepumpe auf Sommerbetrieb eingestellt ist
- ▶ Alternative Heizung – Zum Beispiel bei Betriebsausfall des Aggregates

6.4 Sicherheitselemente der Wärmepumpe

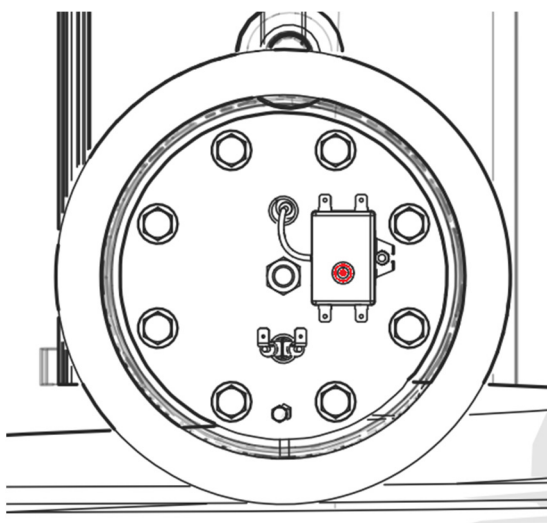
Frostschuttfühler

Die Wärmepumpe hat einen Lufttemperaturfühler eingebaut, der die durch den Verdampfer strömende Luft misst und bei 7 °C die Wärmepumpe für 30 Minuten abschaltet.

Bei Wärmepumpen mit Elektro-Heizstab wird dieser im Sommerbetrieb eingeschaltet, sobald die Lufttemperatur unter 7°C sinkt. Im Winterbetrieb wird bei dieser Lufttemperatur die Umwälzpumpe des angeschlossenen Kessels eingeschaltet.

Sicherheitsthermostat des Elektro-Heizstabes

Der Sicherheitsthermostat schaltet bei 85 °C aus und muss dann von Hand zurückgesetzt werden.



Das Sicherheitsthermostat befindet sich unter der Flanschkappe.

- **Das Stecker aus der Wand ziehen.**
- Das M5 Schraube abschrauben und das Flanschkappe entfernen.
- Das Rote Knopf am Sicherheitsthermostat drücken bis man ein „klick“ hören kann.
- Das Flanschkappe wieder montieren.

Kontrolle der Warmwassertemperatur im Warmwasserspeicher

Zur Kontrolle und Erwärmung des Wassers auf die gewünschte Temperatur dient der Regler OPTITRONIC.

Der Regler schaltet in Abhängigkeit der gewünschten Wassertemperatur den Verdichter und Ventilator aus oder ein. In gewissen Fällen schaltet der Regler auch den Elektro-Heizstab oder die Umwälzpumpe des Heizkessels ein oder aus. Die maximal einzustellende Wassertemperatur beträgt 55°C, beim Betätigen der Schnellaste HT beträgt die Wassertemperatur 60°C.

Hochdruckpressostat (HD)

Der Hochdruckpressostat schützt die Wärmepumpe vor unzulässig hohem Betriebsdruck im Kältemittelkreislauf. Im Störfall schaltet der Pressostat die Wärmepumpe ab. Die Wiedereinschaltung der Wärmepumpe erfolgt automatisch nach Druckabsenkung im Kältemittelkreislauf. Hierbei erscheint im Display die Anzeige >E7<.

6.5 Betriebsbedingungen

Die Umgebungstemperatur soll bei normalem Gebrauch zwischen +7°C und +35°C liegen. Die Luft muss sauber sein und die relative Luftfeuchtigkeit sollte bei +40°C Lufttemperatur 50% nicht überschreiten. Bei einer niedrigeren Umgebungstemperatur ist auch eine höhere relative Luftfeuchtigkeit erlaubt. Die Montage darf nicht in einer Höhe von mehr als 2000 m erfolgen. Bei Anlagen, die in einer Höhenlage von mehr als 1000 m genutzt werden, verringert sich durch den Luftdruck die Heizleistung sowie die Luftkühlung.



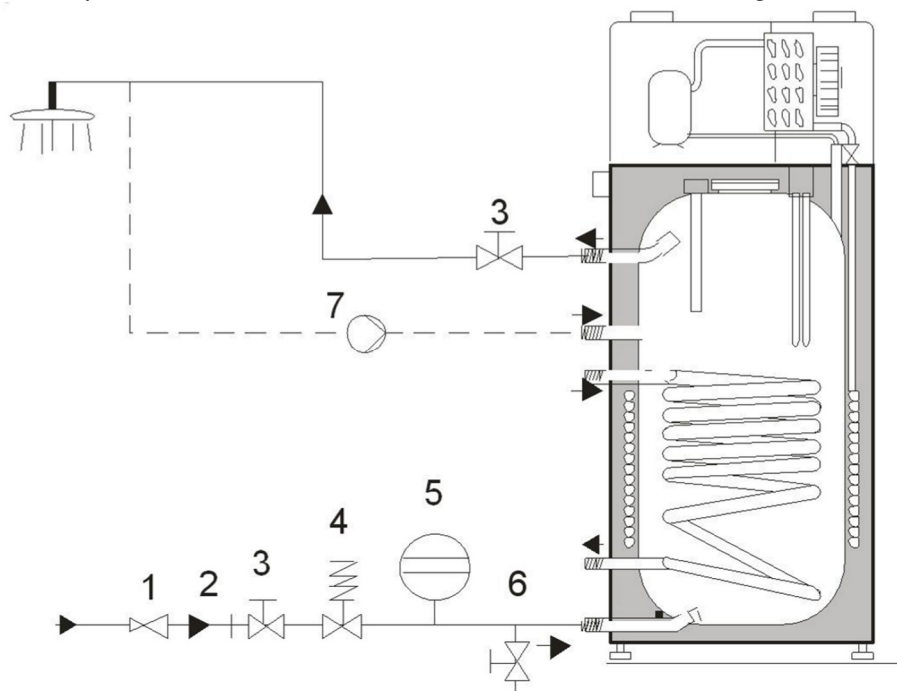
ACHTUNG

Die Wärmepumpe darf auf keinen Fall an Orten aufgestellt werden, an denen sich Schad- oder Giftstoffe in der Luft befinden könnten (Stallungen, Lagerräume für Gefahrenstoffe, Freiluft, usw.).

6.6 Speicheranschluss

Der Anschluss an die Wasserleitung muss nach den Vorschriften, die für das Anschließen von Warmwasserbereitern gelten ausgeführt werden. Das Anschließen der Wasserleitung ist am nachstehenden Bild dargestellt. Der maximale Druck in der Wasserleitung darf 6,0 bar nicht überschreiten.

- | | | | |
|---|-------------------|---|-------------------|
| 1 | Druckminderventil | 4 | Sicherheitsventil |
| 2 | Rücklaufventil | 5 | Ausdehnungsgefäß |
| 3 | Absperrventil | 6 | Entleerungsventil |



Der Glattrohrwärmetauscher ist vor Durchführung der Erstinstallation fachgerecht zu spülen (wir empfehlen außerdem den Einbau eines Schmutzfilters). Wird der Glattrohrwärmetauscher beim Betrieb des Speichers nicht verwendet (z. B. nur Wärmepumpe), so ist dieser mit einer entsprechenden Glykollmischung vollständig zu füllen um eine Korrosion bedingt durch das entstehende Kondenswasser zu vermeiden. Der gefüllte Glattrohrwärmetauscher darf nach dem Befüllen dabei nicht beidseitig verschlossen werden (Druckausdehnung durch Temperatur).

6.7 Füllen des Systems mit Wasser

Nach dem Anschluss der Wärmepumpe an die Wasserleitung ist das System vollständig mit Wasser zu befüllen. Erst wenn an der Zapfstelle das Wasser blasenfrei austritt, ist das System befüllt und vollständig entlüftet.

Die Wärmepumpe darf niemals ohne Wasser im Boiler in Betrieb genommen werden – es besteht die Gefahr von Schäden am Verdichter!

6.8 Kondensabfluss

Durch die Feuchtigkeit in der Luft entsteht in der Wärmepumpe Kondenswasser. Je nach Jahreszeit und Warmwasserbedarf fallen etwa 1 bis 5 Liter pro Tag an. Dieses Kondenswasser kann z. B. für ein Dampfbügeleisen oder zum Gießen verwendet werden. Zur Ableitung des Kondenswassers ist ein Ablaufschlauch am Gerät angebracht, der sich an der Geräterückwand rechts befindet.

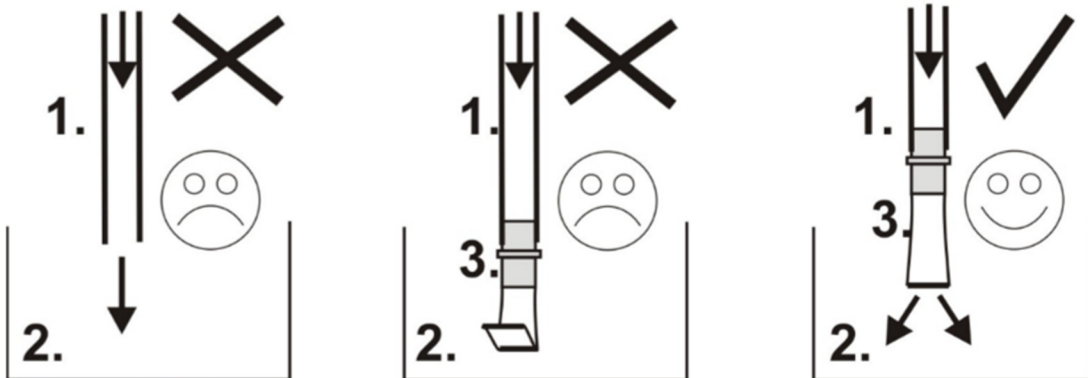
Ist im Aufstellungsraum ein freier Ablauf des Kondenswassers nicht möglich, muss aus diesem Grund ein Sammelgefäß mit mindestens 10 Liter Inhalt vorhanden sein.



ACHTUNG

Am Ende des Schlauches ist ein Rückschlagventil eingebaut, welches nur entfernt werden darf, wenn ein Siphon montiert wird!

1. Kondensatleitung, 2. Kondensatwanne oder Abflussleitung 3. Rückschlagventil



ACHTUNG

Im Falle der Verwendung von längeren Luftröhren ist es für den richtigen Kondensabzug und die Nichtverbreitung des Abstichgeruches unbedingt notwendig, am unteren Ende des Kondensrohres

6.9 Elektroinstallation

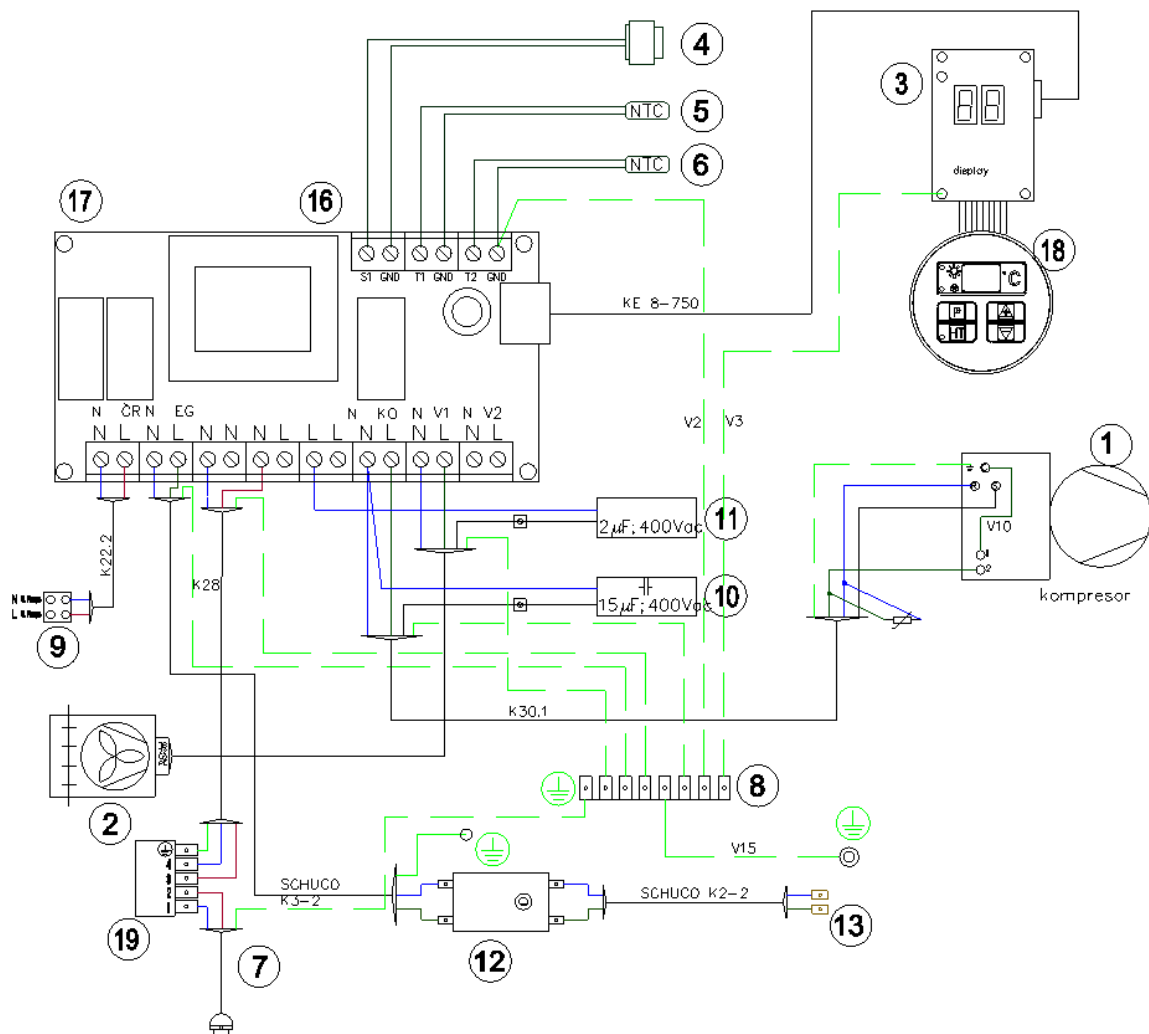
Ist die Wärmepumpe an die Wasserleitung angeschlossen und ordnungsgemäß befüllt und entlüftet, erfolgt der elektrische Anschluss.



ACHTUNG

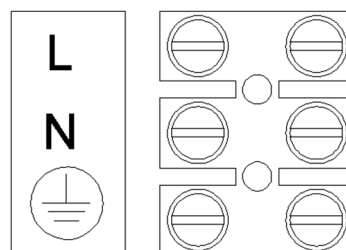
Das Anschlusskabel ist nur an eine Schukosteckdose anzuschließen (16 A, 230 V / 50 Hz).

6.10 Elektrischer Schaltplan



Elektrischer Schaltplan

- | | | | |
|---|---------------------------|----|------------------------|
| 1 | Verdichter | 10 | Verdichter Kondensator |
| 2 | Ventilator | 11 | Ventilator Kondensator |
| 3 | Display | 12 | Sicherheit Thermostat |
| 4 | Hochdruckpressostat | 13 | El. Heizstab |
| 5 | Wassertemperaturfühler | 14 | Relay |
| 6 | Lufttemperaturfühler | 15 | Abtauventil |
| 7 | Spannungsversorgungskabel | 16 | Photovoltaik Inverter |
| 8 | Erdung | 17 | Relay - Platte |
| 9 | Umwälzpumpe Anschluss | 18 | Tastatur |
| | | 19 | Filter |



Anschluss von Umwälzpumpe

Anschlussklemmen für die Umwälzpumpe (Kessel) in der Anschlussdose (max. 300 W).

6.11 Inbetriebnahme der Wärmepumpe

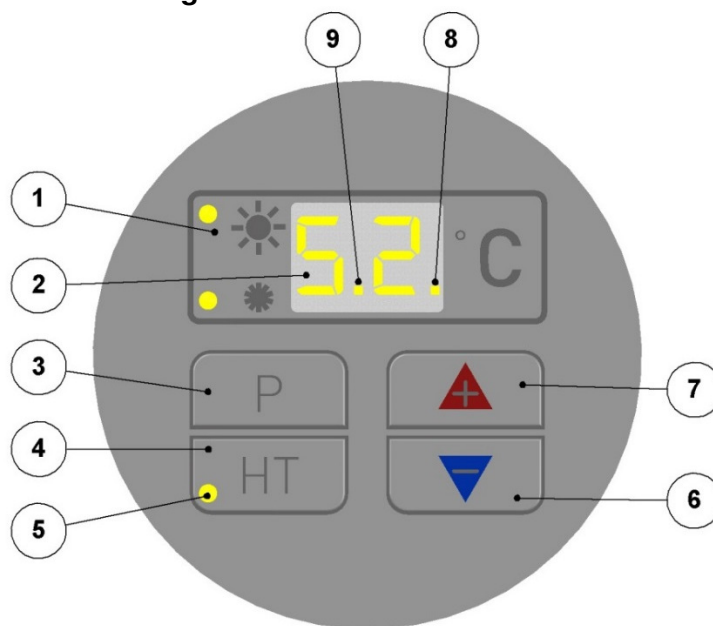
- ▶ Moderne und optisch einfache Darstellung der Informationen über den Betriebszustand durch das Display und die Kontrollleuchte
- ▶ Schnell Tasten für Wassertemperatureinstellung (+, -)
- ▶ Schnelltaste für die Umschaltung der Betriebsweise (P)
- ▶ Schnelltaste HT für die einmalige Wassererwärmung auf 60 °C (Antilegionellenschutz)
- ▶ Möglichkeit der Schnellwassererwärmung (Wärmepumpe und Zusatzwärmequelle)
- ▶ Automatische Umschaltung auf Ersatzwärmequelle bei der Abkühlung der Umgebungstemperatur (Kessel oder elektrischer Heizkörper)
- ▶ Antilegionellenprogramm durch die automatische Wassererwärmung auf 60°C im Abstand von 14 Tagen
- ▶ Selbstdiagnostizierung
- ▶ Betriebsfehleridentifikation und Darstellung

6.11.1 Betriebsverfahren der Wärmepumpe

Ist die Wärmepumpe ordnungsgemäß an die Strom- und Wasserversorgung angeschlossen, erscheint nach 2 Sekunden die Reglerversion des eingestellten Betriebsprogramms bzw. >P1< auf dem Bildschirm, sowie alle Parameter und ihre Werte. 30 Sekunden nach dem elektrischen Anschluss startet das System und beginnt mit der Wassererwärmung. Die Wärmepumpe schaltet sich ein. Nach dem Erreichen der voreingestellten Ausschalttemperatur von 52 °C schaltet sich die Wärmepumpe automatisch ab. Sobald sich das Wasser um 5 °C abkühlt, also auf 47 °C, schaltet sich die Wärmepumpe wieder ein. Die Abschalttemperatur kann vom Benutzer selbst gewählt werden, ist aber auf maximal 55°C (Temperaturreglerblockade) begrenzt. Die Wassererwärmung auf 60°C ist auf diesen Wert beschränkt und nicht einstellbar.

Die Umgebungslufttemperatur, bei der die Umschaltung auf die Ersatzwärmequelle durchgeführt wird, ist bereits auf 7°C eingestellt. Diese Temperatur kann der Benutzer beliebig einstellen (Nachstehende Anleitungen)

6.11.2 Bedienungskurzanleitung



Indikator	Beschreibung
1	Betriebsprogramm Indikator
2	Temperatur in Parameter anzeige
3	Taste » P « für betriebsprogramm auswahl
4	Taste » HT « für manuelle Thermische Desinfektion und Schnellheizung
5	Indikator »HT« für Thermische Desinfektion und Schnellheizung
6	Taste » - « für Temperatur Auswahl und Menu blatern
7	Taste » + « für temperatur auswahl und menu blatern
8	Verdichter blockade indikator
9	Verdichter minimale betriebszeit indikator

Das Display auf dem Bedienungspaneel im Grundmenü zeigt die momentane Wassertemperatur im Speicher an.

6.11.2.1 Funktionsbeschreibung - Blinkanzeige:

Blinkanzeige	Gewähltes Programm	Beschreibung
☀ leuchtet nicht	P0	Die Wärmepumpe ist ausgeschaltet, aktiv ist nur die Wassertemperaturanzeige im Speicher.
* leuchtet nicht		
☀ leuchtet	P1	Die Wärmepumpe erwärmt das Wasser nur mit dem Kompressor auf die eingestellte Temperatur. Die Wärmepumpe erwärmt das Wasser. Bei einer zu niedrigen Lufttemperatur wird der Kompressor aus Sicherheitsgründen ausgeschaltet. Achtung: Im Fall eines defekten Luftfühlers wird dieser Fehler angezeigt, aber das Wasser wird weiter erwärmt.
* leuchtet nicht		
☀ leuchtet nicht	P2	Die eingestellte Warmwassertemperatur wird nur mit dem Heizkessel erwärmt. Anmerkung: Die Lufttemperatur hat keinen Einfluss auf die Funktion.
* leuchtet		
☀ leuchtet nicht	P3	Die eingestellte Warmwassertemperatur wird mit Hilfe eines Elektro-Heizstabes erwärmt. Anmerkung: Die Lufttemperatur hat keinen Einfluss auf die Funktion.
* blinkt		
☀ leuchtet	P4	Die Wärmepumpe erwärmt das Wasser auf die eingestellte Temperatur mit dem Kompressor (automatische Betriebsweise). Die Wärmepumpe erwärmt das Wasser in Abhängigkeit der Lufttemperatur. Wird die Umschalttemperatur unterschritten, schaltet die Wärmepumpe automatisch auf die Erwärmung mit dem Heizkessel um.
* leuchtet		
☀ leuchtet	P5	Die Wärmepumpe erwärmt das Wasser auf die eingestellte Temperatur mit dem Kompressor (automatische Betriebsweise). Die Wärmepumpe erwärmt das Wasser in Abhängigkeit der Lufttemperatur. Wird die Umschalttemperatur unterschritten, schaltet die Wärmepumpe automatisch auf die Erwärmung mit dem Elektro-Heizstab um.
* blinkt		
Besonderheiten		Im Fall der Umschaltung auf die Ersatzwärmequelle (nur P4 und P 5).
☀ blinkt	P4, P5	Ist die Lufttemperatur zu niedrig oder wurde die Umschalttemperatur unterschritten, wird beim Programm P4 das Wasser mit dem Heizkessel erwärmt, beim Programm P5 mit dem Elektro-Heizstab. Hierbei wird der Kompressor aus Sicherheitsgründen abgeschaltet.
* blinkt oder leuchtet		

Bemerkung:

Beim Betätigen der Taste >P< wird das gewählte Programm angezeigt (das gewählte Programm kann auch mittels der Blinkanzeige kontrolliert werden – siehe Tabelle oben).

Mit jedem weiteren Drücken der Taste >P< kann man innerhalb von 8 Sekunden verschiedene, zur Verfügung stehende Programme anwählen.



ACHTUNG

Mit jedem gewählten Programm wird auch der Wärmeerzeuger gewählt, der die Wassererwärmung übernimmt.

6.11.2.2 Einstellung der Warmwassertemperatur:

Beim Drücken der Tasten >+< oder >-< wird die momentan eingestellte Wassertemperatur angezeigt. Mit jeder nächsten Betätigung (innerhalb von 8 Sekunden) kann diese aber geändert werden. 5 Sekunden nach Ende des Blinkens ist die neue Einstellung gespeichert.

6.11.2.3 Umschaltung zwischen verschiedenen Betriebsweisen:

Die Umschaltung zwischen den Betriebsweisen wird mit der Taste >P< durchgeführt. Die ausgewählte Betriebsweise wird mit dem Leuchten des Betriebsweisenindikators und der Aufschrift beim ersten Drücken der Taste >P< angezeigt (siehe Tabelle oben). Mit jeder nächsten Betätigung der Taste >P< innerhalb von 8 Sekunden können die Betriebsweisen, die zur Verfügung stehen, geändert werden. Empfehlung: Wenn die Umgebungstemperatur über 7°C liegt, ist es sinnvoll, das Wasser nur mit der Wärmepumpe zu erwärmen (P1, P4, P5).

6.11.2.4 Einmalige thermische Desinfektion:

Die einmalige Wassererwärmung auf 60°C wird mit der Taste **HT** eingeschaltet. Der Indikator auf der Taste leuchtet bis zum Ende der Wassererwärmung. Mit erneutem Druck auf die Taste **HT** kann der Erwärmungsvorgang frühzeitig abgebrochen werden. Wir empfehlen einen Intervall von 14 Tagen, welcher nicht unterschritten werden sollte, da der Energieverbrauch um ca. 1/3 höher liegt, als beim Normalbetrieb der Wärmepumpe.

Die Wassererwärmung wird mit der Wärmequelle ausgeführt, welche mit der Betriebsweise eingestellt und ausgewählt wurde (z. B. P1 – Kompressor, P2 – Kessel).

Sollte die Erwärmung in 12 Stunden nicht erfolgen, schaltet sich die Funktion aus und auf die normale Wassererwärmung um.

6.11.2.5 Schnelleres Wassererwärmen:

Beim Programm P4 oder P5 steht die Funktion der schnellen (gleichzeitigen) Wassererwärmung zur Verfügung, bei der beide Wärmequellen betrieben werden (Wärmepumpe und elektrischer Heizkörper im Programm P5, Wärmepumpe und Kessel im Programm P4). Diese Funktion wird mit der Taste **HT** eingeschaltet, indem man sie 20 Sekunden gedrückt hält. Der Indikator der Taste **HT** blinkt, bis die eingestellte Wassertemperatur erreicht ist. Die Funktion kann frühzeitig mit erneutem Druck auf die Taste **HT** abgebrochen werden.

6.11.3 Betriebsprogramme

6.11.3.1 Wassererwärmung nur mit dem Kompressor (P1):

Das Wasser wird solange erwärmt, bis entweder die eingestellte Temperatur erreicht ist, oder die Umgebungstemperatur unter den eingestellten Wert sinkt. Wenn das Warmwasser um 5°C abkühlt, beginnt der Kompressor wieder mit der Erwärmung. Kühlt die Umgebungstemperatur unter den eingestellten Wert ab, schaltet der Kompressor aus Sicherheitsgründen für 30 Minuten bzw. Bis zum Erreichen einer höheren Umgebungstemperatur ab.

6.11.3.2 Wassererwärmung nur mit dem Kessel (P2):

Das Wasser wird durch die Umwälzpumpe des Kessels so lange erwärmt, bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. Kühlt das Wasser um 5°C ab, schaltet die Umwälzpumpe automatisch wieder ein.

6.11.3.3 Wassererwärmung nur mit dem elektrischen Heizkörper (P3):

Der Arbeits- und Sicherheitsthermostat des elektrischen Heizkörpers ist auf 65 °C eingestellt und schaltet bei Erreichen der Wassertemperatur den Heizkörper aus und bei Sinken der Wassertemperatur selbstständig wieder ein.

Da sich der Fühler unter dem elektrischen Heizkörper befindet, kann die angezeigte Temperatur bei einem oben eingebauten Heizkörper von der eingestellten abweichen.

6.11.3.4 Wassererwärmung mit dem Kompressor und der automatischen Umschaltung auf die Ersatzwärmequelle bei Unterschreitung der Lufttemperatur (P4 und P5):

Die Wärmepumpe arbeitet automatisch im Kompressorbetrieb bis die eingestellte Wassertemperatur erreicht, bzw. die Umgebungstemperatur unterschritten ist. Wenn die Umgebungstemperatur unter den eingestellten Wert sinkt, schaltet der Regler automatisch auf die Erwärmung mit der Ersatzwärmequelle um (P4 – Erwärmung mit Kessel, P5 – Erwärmung mit elektrischen Heizkörper).

Während der Erwärmung mit der Ersatzwärmequelle blinkt der Indikator ☀. Nach spätestens 30 Minuten oder wenn die Umgebungstemperatur wieder steigt, schaltet der Regler wieder auf die Erwärmung mittels Kompressor um.

6.11.4 Parameterdarstellung

Durch Drücken der Tasten >+< und >-< gleichzeitig gelangen Sie ins Parametermenü. Diese beiden Tasten dienen auch zum Blättern im Menü.

8 Sekunden nachdem der gewünschte Parameter gewählt wird, wird dessen Wert für 10 Sekunden angezeigt, dann springt die Anzeige wieder ins Hauptmenü, welches die momentane Wassertemperatur im Speicher anzeigt.

Parameter	Bezeichnung	Umfang	Werkseitige Einstellung
L0	Anzeige der Umgebungslufttemperatur in °C	-9 bis +95	
L1	Abschallufttemperatur in °C	5 bis 30	7
L2	Zeitintervall der automatischen Wassererwärmung in Tagen	bis 99	14
L3	Kundendienst	-	-

6.11.4.1 Einstellung des Zeitintervalls der automatischen thermischen Desinfektion /Sicherheitserwärmung (60 °C):

Um ins Menü der Parameterdarstellung zu kommen, drücken Sie die Tasten >+< und >-< gleichzeitig. Diese Tasten dienen anschließend auch zum Blättern im Menü. Wählen Sie den Parameter L2 aus, nach einigen Sekunden erscheint der voreingestellte Erwärmungsintervall (14 Tage). Während der Darstellung des eingestellten Wertes kann dieser mit den Tasten >+< und >-< beliebig (von 1 bis 99 Tage) geändert werden. 5 Sekunden nach der gewünschten Einstellung erlischt das Blinken und die Einstellungen werden gespeichert. Es wird empfohlen, die Wassererwärmung einmal in 14 Tagen auszuführen. Zu häufiges Erwärmen wird aufgrund des erhöhten Energiebedarfs (1/3 höher) nicht empfohlen.

6.11.4.2 Temperatureinstellung der Umschaltung auf die Ersatzwärmequelle (nur >P4< und >P5<):

Um ins Menü der Parameterdarstellung zu kommen, drücken Sie die Tasten >+< und >-< gleichzeitig. Diese Tasten dienen anschließend auch zum Blättern im Menü. Wählen Sie den Parameter L1 aus, nach einigen Sekunden erscheint die voreingestellte Ausschalttemperatur (auf 7°C eingestellt). Während der Darstellung der eingestellten Temperatur kann diese mit den Tasten >+< und >-< beliebig (von 5 bis 25°C) verändert werden. 5 Sekunden nach der gewünschten Einstellung erlischt das Blinken und die Einstellungen werden gespeichert.

Eine Temperatureinstellung von unter 7 °C wird wegen Verdampfervereisung nicht empfohlen.

7 Aufstellungsort der Wärmepumpe

Die Wärmepumpe kann in jedem Raum aufgestellt werden, außer in Wohnräumen. Der Raum kann beliebig groß sein, muss aber mindestens groß genug sein für die Aufstellung der Wärmepumpe (ca. 20 m³). Die Mindestraumhöhe muss 2200 mm betragen.



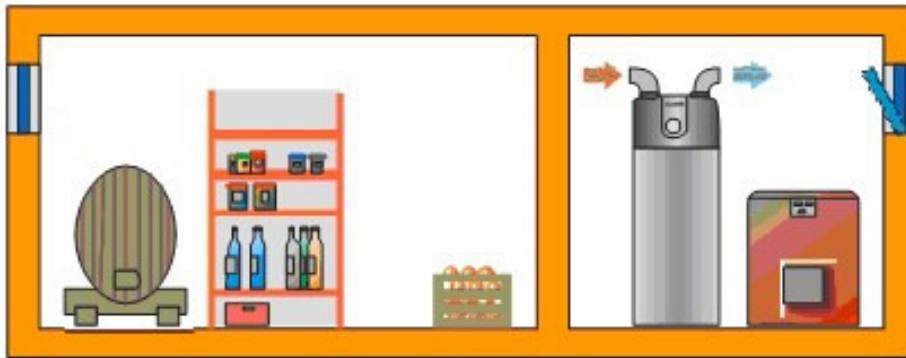
ACHTUNG

Die Wärmepumpe darf auf keinen Fall an Orten aufgestellt werden, an denen sich Schad- oder Giftstoffe in der Luft befinden könnten (Stallungen, Lagerräume für Gefahrenstoffe, Freiluft, usw.).

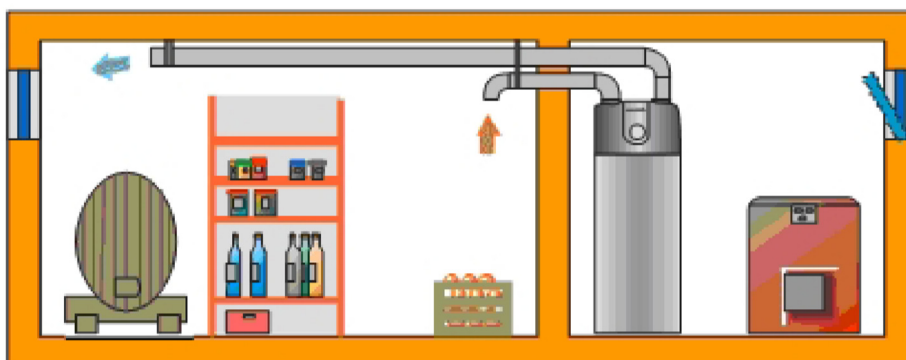
Die Wärmepumpe ist so konzipiert, dass sie die Luft für die Belüftung durch das Kanalrohrsystem aus dem Raum oder aus der Umgebung ansaugt. Die angesaugte Luft gibt ihre Wärme an die Wärmepumpe ab und wird dann, abhängig von Bedürfnissen, Wünschen und Ansprüchen, zurück in den gewählten Raum oder in die Umgebung geleitet.

Die Wärmepumpe ermöglicht folgende Belüftungsarten, welche von der Ausführung des Kanalrohrsystems abhängen:

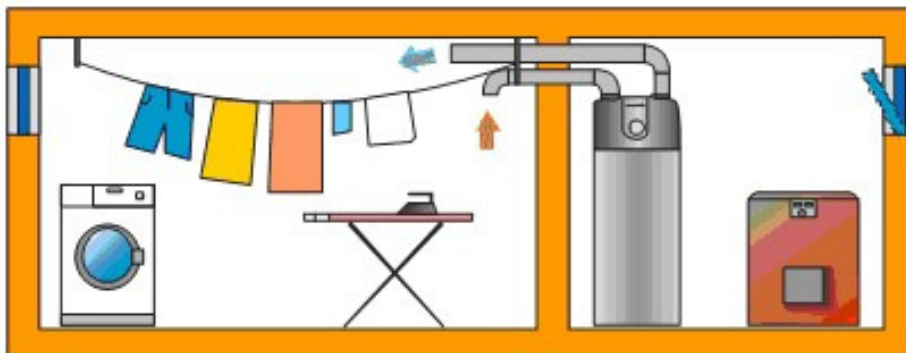
Ansaugen aus dem Raum - Ausblasen in den selben oder einen entfernten Raum



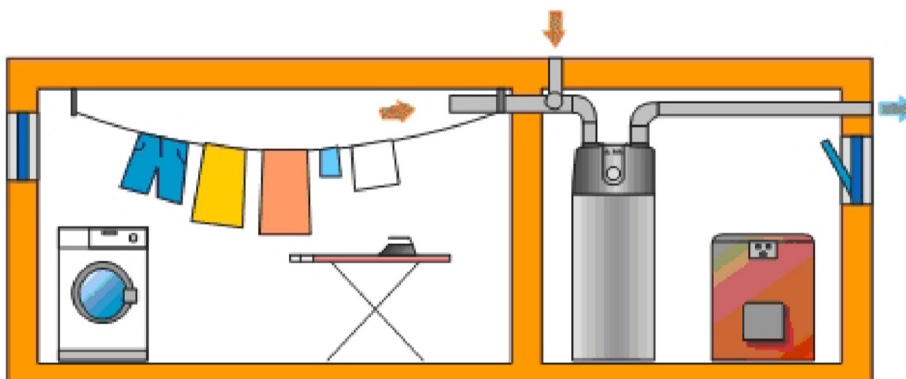
Ansaugen aus dem Nebenraum - Ausblasen in den selben Nebenraum (Nebenraumkühlung)



Ansaugen aus dem Nebenraum - Ausblasen in den selben Nebenraum (Wäschetrocknung)



Ansaugen aus dem Raum - Ausblasen in die Umgebung (Hierbei wird empfohlen, im Außenbereich eine Luftklappe einzusetzen, um eine Kaltlufteströmung zu vermeiden.)



Ansaugen aus der Umgebung - Ausblasen in die Umgebung (Hierbei wird empfohlen, im Außenbereich eine Luftklappe einzusetzen, um eine Kaltlufteströmung zu vermeiden.)

Ansaugen aus der Umgebung - Ausblasen in den selben oder einen entfernten Raum (Hierbei wird empfohlen, im Außenbereich eine Luftklappe einzusetzen, um eine Kaltlufteströmung zu vermeiden.)

Die häufigste Kanalrohrsystemausführung ist jene, wo Luft aus Räumen mit großer Abwärme angesaugt und in die Wärmepumpe geleitet wird, welche für gewöhnlich im Keller aufgestellt wird. Dieser Luft wird ein Teil der Wärme entnommen und anschließend wird sie wieder in die Umgebung ausgeblasen. Luft aus Bad, Küche, WC, usw. Beinhaltet häufig Gerüche und wird daher in die Umgebung ausgeblasen.

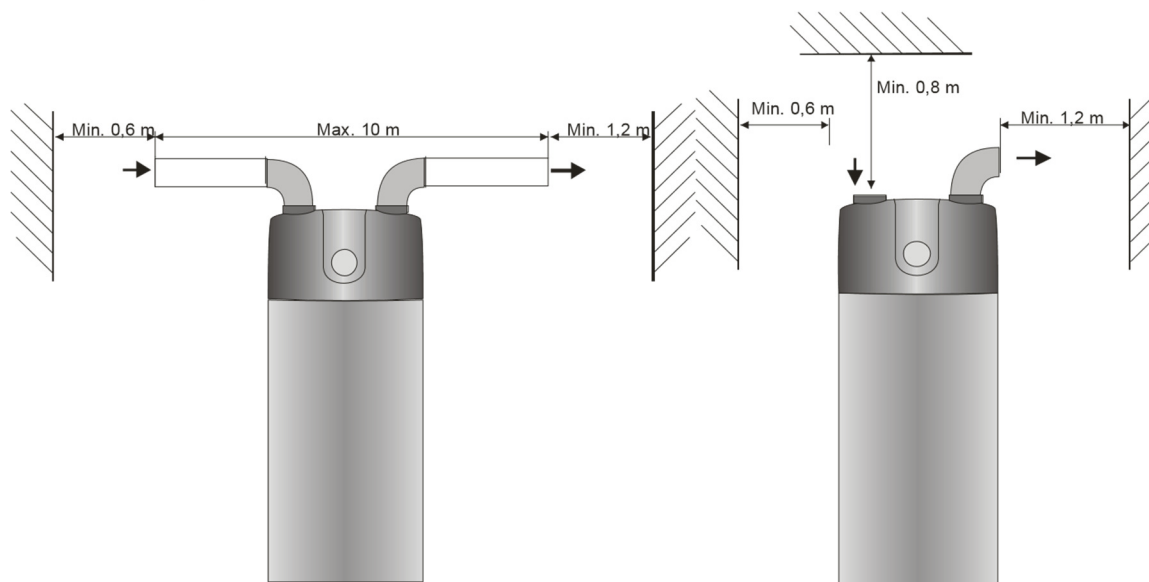
7.1 Das Kanalrohrsystem

Das Kanalrohrsystem sollte so ausgeführt sein, dass die Luft auf ihrem Weg möglichst nicht die Strömungsrichtung wechselt. Die Kanallänge zwischen dem Sauganschluss und dem Ausblasanschluss soll 10 m nicht überschreiten. Wenn die Strömungsrichtung öfter wechselt, muss das als zusätzlicher Luftwiderstand berücksichtigt werden und entsprechend sollte die Kanallänge gekürzt werden. Ein 90° Bogen bedeutet also einen um 0,5 m kürzeren Rohrkanal. Auf dieselbe Weise müssen auch alle Sperreile (Klappen, Filter, Belüftungsventile) im Kanalrohrsystem berücksichtigt werden. Zu hoher Druckabfall im Rohrkanal vermindert den Luftdurchfluss. Wenn die Lufttemperatur unter +10°C liegt, kann dies die langsame Vereisung des Verdampfers und somit schlechtere Belüftung verursachen, wobei man so etwas nur schwer merkt.



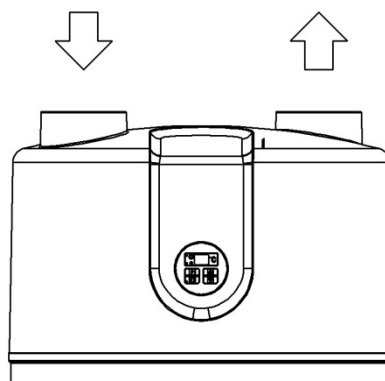
ACHTUNG

Es ist notwendig, mindestens einen 90° Rohrbogen einzubauen um eine Luftmischung zwischen ansaugendem und ausblasendem Luftkanal zu vermeiden.



7.2 Anschließen des Kanalrohrsystems

Am Bild ist der Deckel der Wärmepumpe dargestellt. Der Deckel hat zwei Stützen, sie sind 40 mm hoch und haben einen Außendurchmesser von $\varnothing 150$. Der Zugang zu den Innenteilen der Wärmepumpe ist mit einem Schutzgitter abgedeckt, dieses darf man nicht entfernen.



7.3 Vorteile der Wärmepumpe mit Luftführung

Die Wärmepumpe mit Luftführung hat einige Vorteile gegenüber der Standardkompaktausgabe und auch zur Ausführung mit getrenntem Verdampfer.

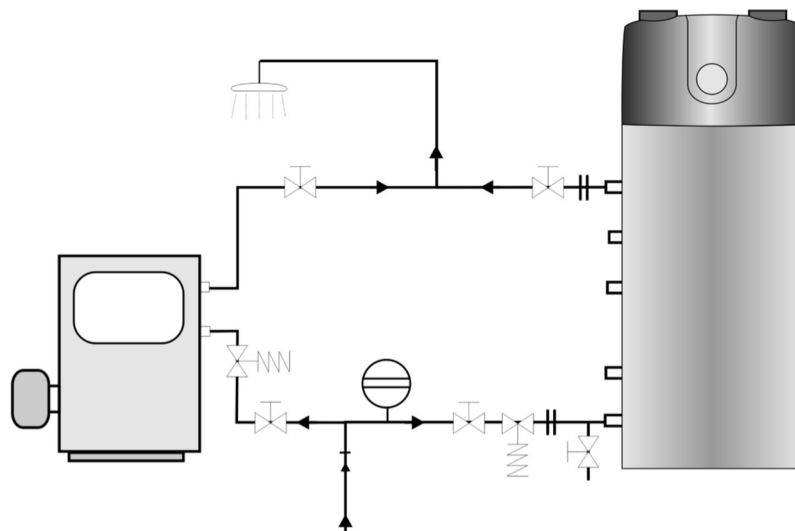
- ▶ Die Wärmepumpe kann in jedem Raum aufgestellt werden, der groß genug dafür ist
- ▶ Die Wärmepumpe ermöglicht die Belüftung eines gewählten Raumes
- ▶ Die Wärmepumpe ermöglicht die Ableitung der Raumluft, sowie die Zuleitung von frischer Luft aus der Umgebung

Berücksichtigen Sie bei der Raumwahl den Durchmesser und die Höhe der Wärmepumpe. Oben muss auch genug Platz für die Rohrkanalanschlüsse vorhanden sein. Der Mindestabstand zu den Wänden beträgt 0,5 m.

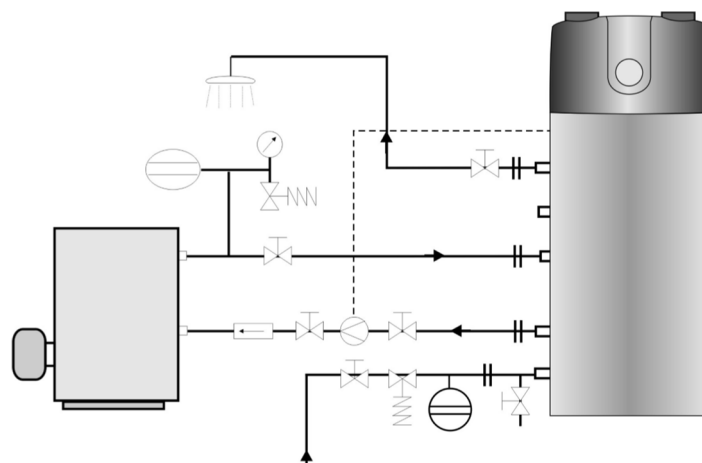
7.4 Verschiedene Kombinationen der Brauchwasserwärmung

Das Brauchwasser kann auf verschiedene Arten erwärmt werden. Die Kombination von Wärmepumpe und Kessel nennt sich Bivalentbetrieb, bei dem in den kältesten Wintertagen neben Wohnräumen noch das Wasser mit dem Kessel erhitzt wird.

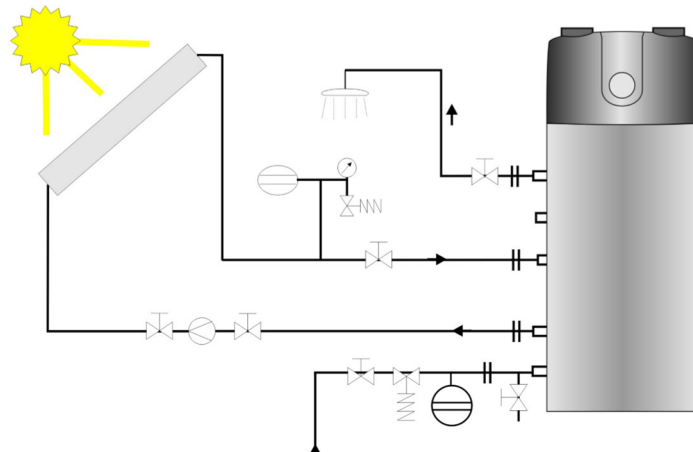
Abwechselnde Aufheizung des Brauchwassers mit der Wärmepumpe im Sommer und mit dem Kessel im Winter.



Nacherwärmen des Brauchwassers mit dem Kessel im WP-Boiler



Nacherwärmen des Brauchwassers mit dem Kessel im WP-Boiler



Nacherwärmen des Brauchwassers mit der Solaranlage

8 Sicherheitshinweise



ACHTUNG

Das Gerät darf nur vom Fachbetrieb und unterwiesenen Personen bedient werden, die über diese Bedienungsanleitung eine sichere Bedienung und Wartung gewährleisten.



ACHTUNG

Während des Betriebes ist es verboten, das Gerät zu bewegen oder umzustellen, sowie zu reinigen oder zu reparieren.



ACHTUNG

Vor dem Einbau und vor jeglichem späteren Eingriff ins Innere des Gerätes muss man sich unbedingt über den Inhalt der Bedienungsanleitung für sichere Bedienung und Wartung informieren.



ACHTUNG

Die Elektroinstallation des Gerätes muss durch eine befähigte Person (konzessionierter Elektriker) im spannungsfreien Zustand des Gerätes durchgeführt werden.



ACHTUNG

Es ist verboten, die Wärmepumpe zu verstellen und irgendwelche Gegenstände an die Wärmepumpe anzulehnen.



ACHTUNG

Um die Wärmepumpe muss genügend Platz für einen schnellen und einfachen Zugang im Falle einer Reparatur oder Wartung sein.



ACHTUNG

Wenn beim Wärmepumpenbetrieb die Wassertemperatur im Boiler über 75 °C ansteigt, ist unbedingt der Kundendienst zu informieren.


ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Wärmepumpe ist das Gerät vom Netz zu trennen.

Die Wärmepumpe muss so aufgestellt werden, dass der Netzstecker jederzeit frei zugänglich ist. Das Gerät muss auf hartem, geradem und nicht rutschigem Boden aufgestellt werden. Es muss mindestens eine 2 m² große Fläche für die Bedienung sichergestellt werden. Beim Einbau, der Bedienung und der Wartung sollte eine ausreichende Beleuchtung der Wärmepumpe gegeben sein, welche mindestens 150 Lux betragen sollte. Es muss gesichert werden, dass das Gerät niemanden gefährdet und Kindern, sowie nicht unterwiesenen Personen kein Zugang während des Betriebes ermöglicht wird.

9 Anleitung für sichere Instandhaltung

Bei der Befolgung dieser Gebrauchsanleitung für eine sichere Bedienung und Instandhaltung wird die Wärmepumpe ohne Serviceleistungen und zusätzlicher Wartung funktionieren.

9.1 Empfohlene Nachprüfungen


ACHTUNG

Kontrolle der Magnesiumanode zum Schutz des Warmwasserbereiters sollte alle zwei Jahre durchgeführt werden.


ACHTUNG

Kontrolle des Sicherheitsventils am Kaltwasseranschluss – schrauben Sie das Ventil ein wenig ab, Bis das Wasser fließt.


ACHTUNG

Kontrolle der Verdampferlamellen – die Lamellen dürfen nicht verstaubt sein, da dies die Leistung der Wärmepumpe allmählich verringert. Sollten die Lamellen verstaubt sein, schalten Sie die Wärmepumpe aus, lösen Sie die Schrauben, entfernen Sie den oberen Kunststoffdeckel und reinigen Sie die Lamellen mit einem Staubsauger oder durchblasen Sie die Lamellen mit Luft.

Achten Sie dabei darauf, dass Sie die Lamellen oder andere Teile der Wärmepumpe nicht beschädigen.

Nach der Inbetriebnahme sollte die Wärmepumpe nicht länger als 1 Monat außer Betrieb genommen werden, da ansonsten die Schmierung für den Kompressorkolben ausfallen kann und die Wärmepumpe dadurch funktionsunfähig wird. Im Schadensfall wird vom Hersteller jegliche Garantie ausgeschlossen.

- ▶ Überprüfungen vor der Schadensmeldung an den Kundendienst:
- ▶ Überprüfen Sie, ob mit den elektrischen Anschlussleitungen alles in Ordnung ist.
- ▶ Überprüfen Sie, ob der Luftaustritt aus dem Verdampfer durch die Gitter behindert ist.
- ▶ Messen Sie die Temperatur in dem Raum, wo die Wärmepumpe aufgestellt ist und überprüfen Sie, ob diese im Rahmen der vorgeschriebenen Temperatur liegt.


ACHTUNG

Das Gerät muss im Einklang mit den nationalen Vorschriften angeschlossen sein.

10 Transport und Lagerung

Während des Transports wird die Wärmepumpe mit einer Schutzfolie und Kartonverpackungen geschützt, damit Schäden wie Eindellungen und Schrammen verhindert werden. Nach dem Transport muss das Gerät für mindestens 2 Stunden aufrecht stehen, damit sich das verteilte Kühlmittel wieder im Kompressor sammelt.

Das Gerät darf nur umgestellt oder bewegt werden, wenn es nicht in Betrieb ist.

Die zulässige Temperatur beim Transport und bei der Lagerung liegt zwischen 10 und 45°C, wobei kurzzeitig bis zu 24 Stunden auch bis zu 55°C zulässig sind.



ACHTUNG

Die Wärmepumpe darf keinesfalls in eine horizontale Lage gebracht werden.

11 Demontage und Außerbetriebnahme






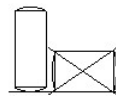
Das Gerät als Ganzes hat entsprechend seiner technischen Konzeption eine Lebensdauer von mehreren Jahren. Einzelne Komponenten können aber bei einer eventuellen Störung, Abnutzungen und mechanischen Schäden gewechselt werden. Bei einer Reparatur dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

Nach Außerbetriebsetzung muss das Gerät auf einer Deponie für Industriemüll gemäß der Abfallklassifikation entsorgt werden. Umweltschädliche Komponenten sind an einer dafür vorgesehenen Sammelstelle zu entsorgen.

12 Sicherheitshinweise

Das Gerät wurde aufgrund technischer Normen produziert, die es dem Hersteller erlauben, auf dem Gerät die CE-Kennzeichnung anzubringen. Als Warnung vor möglichen Gefahren beim Betrieb der Wärmepumpe finden Sie auf dem Gerät Hinweisschilder und Symbole (Piktogramme).

Die Bedeutung der Hinweissymbole (Piktogramme) kann der folgenden Abbildung entnommen werden.

		
		
Unbedingt die Bedienungsanleitung lesen	Stromstoßgefahr	Das Gerät darf nicht umgelegt werden. Transport und Verwendung stehend

Auf dem Gerät ist neben Symbolen (Piktogrammen) und Hinweisschildern noch ein Schild oder ein Aufkleber mit den technischen Daten des Gerätes angebracht.

13 Behebung von technischen Mängeln

Warnanzeige		
A1	Abschaltung der WP wegen zu niedriger Umgebungstemperatur	Den Raum lüften, damit dieser sich auf die richtige Temperatur erwärmt
		Die Umschalttemperatur der Ersatzwärmequelle auf einen niedrigeren Wert einstellen
		Im Fall eines Anschlusses auf einen Kessel, den Betrieb auf P2 oder P3 umschalten; Die Erwärmung wird automatisch durch den Kessel oder Heizstab durchgeführt
A3	Ausschalten der WP weil die Umgebungstemperatur den höchsten Grenzwert von 37 °C übersteigt	Den Raum lüften, damit die Temperatur unter diesen Wert sinkt
		Wenn die Temperatur in diesem Raum konstant über diesem Wert liegt, sollte ein anderer Aufstellungsort gewählt werden
Fehleranzeige	Ursache	Lösung
E7	Druck im System ist zu hoch	Überprüfen, ob im Speicher genug Wasser ist
		Mit der Taste >+< wird der Fehler gelöscht. Tritt der Fehler noch einmal auf, Servicedienst rufen
Wechselweise E8 und --	Wassertemperaturfühler ist nicht angeschlossen	Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist, bzw. den Servicedienst rufen
Wechselweise E8 und --	Wassertemperaturfühlerschaden	Zuerst resetten Sie die WP. Fühleranschluss bzw. Fühlerkabel kontrollieren. Tritt der Fehler noch einmal auf, Servicedienst rufen
Wechselweise E9 und --	Lufttemperaturfühler ist nicht richtig angeschlossen	Überprüfen, ob der Fühler angeschlossen ist, bzw. den Servicedienst rufen
Wechselweise E9 und --	Lufttemperaturfühlerschaden	Zuerst resetten Sie die WP. Fühleranschluss bzw. Fühlerkabel kontrollieren. Tritt der Fehler noch einmal auf, Servicedienst rufen

Beschreibung des Problems	Ursache	Lösung
Wasser wird nicht bis zur eingestellten Temperatur erwärmt	Kesselheizkreislauf für Brauchwassererwärmung ist nicht geschlossen	Das Ventil für den Kesselheizkreislauf schließen
	Zirkulation nimmt zu viel Wärme ab	Die Pumpe ausschalten und das Ventil der Zirkulation schließen
WP läuft ständig - schaltet nicht aus	Irgendwo im System leckt die Gasleitung	Den Servicedienst rufen
	Verdampferschaden wegen unachtsamer Reinigung	Den Servicedienst rufen
	Zu wenig Gas im System	Den Servicedienst rufen
	Zirkulation nimmt zu viel Wärme ab	Die Pumpe ausschalten, Ventil für die Zirkulation schließen
	Unkontrollierter Wärme-	
	abzug aus dem Boiler (Warmwasserverbrauch ist zu groß)	Alle möglichen Abnahmen aus dem Boiler überprüfen
WP verursacht großen Lärm	Der Ventilator berührt das Gehäuse oder das Schutznetz	Den Servicedienst rufen
	Kompressorschaden (Fixierfederschaden)	
	Der Kondensator berührt den Kesselaustauscher	
Heizstab wirkt nicht	Regler zeigt Temperatur unter dem Heizstab, deshalb ist die Anzeigetemperatur niedriger	Überprüfen ob das Zapfwasser warm ist
	Temperatur im Speicher	
	Hat 75°C überschritten, Sicherheitsthermostat ist ausgeschaltet	Sicherheitsthermostat resettet
Verdampfer friert	Luftdurchlauf ist zu klein	Luftin- und Ablass müssen frei sein
	Ventilatorschaden	Den Servicedienst rufen
	Temperatur im Raum der Luftefassung ist zu niedrig	Umschaltemperatur auf den höheren Wert einstellen

14 Garantie, Gewährleistung und Produkthaftung

Die Gewährleistung erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen der Republik Österreich, sowie der EU.

1. Voraussetzung für die Erbringung von Garantieleistungen durch die Austria Email AG (im folgenden AE AG genannt) ist die Vorlage der bezahlten Rechnung für den Ankauf des Gerätes, für welches die Garantieleistung in Anspruch genommen wird, wobei die Identität des Gerätes hinsichtlich Type und Fabrikationsnummer aus der Rechnung hervorgehen muss und vom Anspruchswerber vorzuweisen ist. Es gelten ausschließlich die AGB, Verkaufs- und Lieferbedingungen der AE AG.
2. Der Zusammenbau, die Aufstellung, der Anschluss und die Inbetriebnahme des beanstandeten Gerätes müssen soweit gesetzlich bzw. wie in der Montage- und Bedienungsanleitung vorgeschrieben – durch einen konzessionierten Elektrofachmann bzw. Installateur unter Beachtung aller hierfür erforderlichen Vorschriften erfolgt sein. Der Speicher (ohne Außenmantel oder Kunststoff- Außenmantel) muss vor Sonneneinstrahlung geschützt werden, um eine Verfärbung des PU-Schaums und eine mögliche Verwerfung von Kunststoffteilen zu vermeiden.
3. Der Raum, in dem das Gerät betrieben wird, muss frostfrei sein. Die Montage des Gerätes hat an einem Ort zu erfolgen, mit dem billigerweise zu rechnen ist, d.h. das Gerät muss für den Fall einer notwendigen Wartung, Reparatur und eventuellem Austausch problemfrei zugänglich und austauschbar sein. Die Kosten für notwendige Änderungen der baulichen Gegebenheiten (z.B. zu schmale Türen und Durchgänge) unterliegen nicht der ausgelobten Garantie und Gewährleistung und werden daher seitens der AE AG abgelehnt. Bei Aufstellung, Montage und Betrieb des Warmwasserbereiters an ungewöhnlichen Orten (z.B. Dachböden, Wohnräume mit wasserempfindlichen Böden, Abstellräume usw.), ist ein eventueller Wasseraustritt zu berücksichtigen und damit eine Vorrichtung zum Auffangen und Ableiten des austretenden Wassers vorzusehen, um damit Sekundärschäden im Sinne der Produkthaftung zu vermeiden.
4. Nicht zu Inanspruchnahme der Gewährleistung und Garantie führen: Nicht ordnungsgemäßer Transport, normale Abnutzung, vorsätzliche oder fahrlässige Beschädigung, Gewaltanwendung jeder Art, mechanische Beschädigung oder Schäden durch Frost oder durch auch nur einmalige Überschreitung des am Leistungsschild angegebenen Betriebsdruckes, Verwendung einer nicht der Norm entsprechenden Anschlussgarnitur oder nicht funktionsfähiger Speicheranschlussgarnitur, sowie ungeeigneter und nicht funktionsfähiger Gebrauchsarmaturen. Bruch von Glas- und Kunststoffteilen, eventuelle Farbunterschiede, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch, insbesondere durch Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung (Bedienungs- und Installationsanleitung), Schäden durch äußeren Einfluss, Anschluss an falsche Spannung, Korrosionsschäden in Folge von aggressiven – nicht zum Trinkwassergenuss geeigneten – Wässern entsprechend der nationalen Vorschriften (z.B. der österreichischen Trinkwasserverordnung TWV – BGBl. II Nr. 304/2001), Abweichungen der tatsächlichen Trinkwassertemperatur an der Speicherarmatur zur angegebenen Warmwassertemperatur von bis zu 10°K (Hysterese des Reglers und mögliche Abkühlung durch Rohrleitungen), zu geringer Leitwert des Wassers (mind. 150 µs/cm), betriebsbedingter Verschleiß der Magnesiumanode (Verschleißteil), natürliche Kalksteinbildung, Wassermangel, Feuer, Hochwasser, Blitzschlag, Überspannung, Stromausfall oder andere höhere Gewalten. Einsatz von nicht originalen und firmenfremden Komponenten wie z.B. Heizstab, Schutzanode, Thermostat, Thermometer, Rippenrohrwärmetauscher, usw... Fremdkörpereinschwemmungen oder elektrochemische Einflüsse (z.B. Mischinstallationen), Nichtbeachtung der Planungsunterlagen, nicht rechtzeitige und dokumentierte Erneuerung der eingebauten Schutzanode, fehlende oder unsachgemäße Reinigung und Bedienung, sowie solche Abweichungen von der Norm, die den Wert oder die Funktionsfähigkeit des Gerätes nur geringfügig mindern. Grundsätzlich sind auch alle Vorschriften entsprechend der ÖNORM B 2531, der DIN 1988 (EN 806), DIN 1717, VDI 2035 oder den entsprechenden nationalen Vorschriften und Gesetzen zu befolgen.
5. Im Falle einer berechtigten Reklamation ist diese der nächstgelegenen Kundendienststelle der AE AG zu melden. Diese behält sich die Entscheidung vor, ob ein mangelhafter Teil ersetzt oder repariert werden soll bzw. ob ein mangelhaftes Gerät gegen ein gleichwertiges mangelfreies Gerät ausgetauscht wird. Ferner behält die AE AG sich ausdrücklich vor, die Einsetzung des beanstandeten Gerätes durch den Käufer zu verlangen.
6. Garantiereparaturen dürfen nur von Personen, die durch die AE AG hierzu bevollmächtigt sind, durchgeführt werden. Ausgetauschte Teile gehen in das Eigentum der AE AG über. Sollten im Zuge notwendiger Servicearbeiten etwaige Reparaturen des Warmwasserbereiters notwendig sein, werden diese in Form von Reparatur- und anteiligen Materialkosten verrechnet. Die Abbildungen und Daten sind unverbindlich und können im Sinne der technischen Verbesserungen kommentarlos abgeändert werden. Druckfehler und technische Änderungen vorbehalten.
7. Bei Fremdeingriffen ohne unseren ausdrücklichen Auftrag, auch wenn diese durch einen konzessionierten Installateur erfolgen, erlischt jeder Gewährleistungsanspruch. Die Übernahme der Kosten für durch Dritte durchgeführte Reparaturen setzt voraus, dass die AE AG zur Mängelbehebung aufgefordert wurde und ihrer Verpflichtung zu Austausch oder Reparatur nicht oder nicht in angemessener Frist nachgekommen ist.
8. Die Garantiefrist wird weder durch die Erbringung von Garantie und Gewährleistungsanspruch, Service- und Wartungsarbeiten erneuert oder verlängert.
9. Transportschäden werden nur dann überprüft und eventuell anerkannt, wenn sie spätestens an dem auf die Lieferung folgenden Werktag bei AE AG schriftlich gemeldet werden.
10. Über die Garantieleistung hinausgehende Ansprüche, wie insbesondere solche auf Schaden- und Folgeschadenersatz, werden, soweit diese gesetzlich zulässig sind, ausgeschlossen. Anteilige Arbeitszeiten für Reparaturen, sowie die Kosten der Instandsetzung der Anlage in den Ausgangszustand müssen vom Käufer zur Gänze bezahlt werden. Die ausgelobte Garantie erstreckt sich entsprechend dieser Garantieerklärung nur auf die Reparatur oder den Ersatz des Gerätes. Die Bestimmungen der Verkaufs- und Lieferbedingungen der AE AG bleiben, sofern sie durch diese Garantiebedingungen nicht abgeändert werden, vollinhaltlich aufrecht.
11. Leistungen, die nicht im Rahmen dieser Garantiebedingungen erbracht werden, werden verrechnet.
12. Voraussetzung der Einbringung von Garantieleistungen durch AE AG ist, dass das Gerät einerseits bei AE AG zur Gänze bezahlt ist und andererseits, dass der Anspruchswerber sämtlichen Verpflichtungen seinem Verkäufer gegenüber voll und ganz nachgekommen ist.
13. Für den emaillierten Innenkessel bei Warmwasserbereitern wird unter vollständiger Aufrechterhaltung der Garantiebedingungen laut den Punkten 1 bis 12 für den ausgelobten Zeitraum ab Liefertag eine Garantie geleistet. Werden die Garantiebestimmungen nicht erfüllt, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsbestimmungen des Auslieferlandes.
14. Zur Erlangung von Ansprüchen nach geltendem Österreichischem Produkthaftungsgesetz bleibt festzuhalten: Mögliche Ansprüche aus dem Titel der Produkthaftung zur Regulierung von Schäden durch den Fehler eines Produktes (z.B. ein Mensch wird am Körper verletzt, seine Gesundheit wird geschädigt oder eine vom Produkt verschiedene körperliche Sache wird beschädigt), sind nur dann gerechtfertigt, wenn alle vorgeschriebenen Maßnahmen und Notwendigkeiten, welche zum fehlerfreien und normgerechten Betrieb des Gerätes notwendig sind, erfüllt wurden. Dazu gehören z.B. der vorgeschriebene und dokumentierte Anodentausch, der Anschluss an die richtige Betriebsspannung, Schäden durch unsachgemäßen Gebrauch sind zu vermeiden usw. Diese Vorgaben sind daraus abzuleiten, dass bei Einhaltung aller Vorschriften (Normen, Montage- und Bedienungsanleitung, allgemeine Richtlinien usw.) der den Sekundärschaden kausal auslösende Fehler am Gerät oder Produkt nicht aufgetreten wäre. Weiters ist es unabdingbar, dass für eine Abwicklung die notwendigen Unterlagen wie z.B. die Bezeichnung und Herstellnummer des Speichers, die Rechnung des Verkäufers und des ausführenden Konzessionärs sowie eine Beschreibung der Fehlfunktion, zur labortechnischen Untersuchung der beanstandete Speicher (unbedingt erforderlich, da ein Sachverständiger den Speicher untersucht und die Fehlerursache analysiert) beigebracht werden. Um eine Verwechslung des Speichers am Transport ausschließen zu können, muss der Speicher mit einer gut leserlichen Kennzeichnung (am besten mit Anschrift und Unterschrift des Endkunden) versehen werden. Eine entsprechende Bilddokumentation über das Schadensausmaß, die Installation (Kaltwasserzuleitung, Warmwasserabgang, Heizungsvorlauf bzw. -rücklauf, Sicherheitsarmaturen, gegebenenfalls Ausdehnungsgefäß), sowie die Fehlerstelle des Speichers ist erforderlich. Ferner behält die AE AG sich ausdrücklich vor, das Beibringen der zu Klärung notwendigen Unterlagen und Geräte oder Geräteteile durch den Käufer zu verlangen. Voraussetzung zur Erbringung von Leistungen aus dem Titel der Produkthaftung ist, dass es dem Geschädigten zur Gänze obliegt zu beweisen, dass der Schaden durch das Produkt der AE AG verursacht wurde. Ersatzansprüche sind nach dem Österreichischen Produkthaftungsgesetz überdies nur mit dem 500 Euro übersteigenden Teil gerechtfertigt (Selbstbehalt). Bis zur Klärung des gesamten Sachverhaltes und der Umstände, sowie der Ermittlung der kausal fehlerauslösenden Ursache, wird ein mögliches Verschulden der AE AG dezidiert ausgeschlossen. Ein Nichtbefolgen der Bedienungs- und Montageanleitung, sowie der einschlägigen Normen, ist als Fahrlässigkeit zu werten und führt zu einem Haftungsausschluss im Bereich des Schadenersatzes.

Austria Email AG
Austriastraße 6
A-8720 Knittelfeld
Telefon: (03512) 700-0
Fax: (03512) 700-239
Internet: www.austria-email.at
E-Mail: office@austria-email.at

Austria Email in Ihrer Nähe?
Für Adressen und Telefonnummern unserer Niederlassungen
besuchen Sie unsere Homepage www.austria-email.at

Druckfehler und Änderungen aller Art vorbehalten.
Nachdruck verboten.